Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg. Wien, Dienstag, 27. Juni 1908.

Städtisches Brauhaus. Dem Gemeinderate wird in seiner nächsten Sitzung der Rechnungsabschluß des Brauhauses der Stadt Wien und der Ottakringer Wellhof für das Jahr 1907 vorgelegt werden. In diesem Jahre wurden 123.394 hl Bier erzeugt und davon 116.719 hl verkauft. An dem Verkaufsertrag partizipierten: Abzugbier mit 59%, Wiener-Braun mit 22%, Spezial-Braun mit 8·5%, Burger-Braun mit 10%. Der Verlust im Jahre 1907 betrug 426.721 K. Zieht man von dieser Summe den Betrag von 90.340 K ab, welcher Verlust durch den Verkauf des aus dem Jahre 1905 stammenden Altbestandes entstanden ist, so verbleibt ein Defizit von 336.380 K. Da das Jahr 1906 mit einem Abgange von 446.888 K schloß, so ergibt sich für das Jahr 1907 bereits eine Besserung von 110.500 K. Der verlangende Magistratsbericht konstatiert, daß sich die ersten deutlichen Anzeichen einer Wendung zum Besseren der verlangenden Lebenz bereits bemerkbar machen. Das geht hauptsächlich daraus hervor, daß bei dem Bierverkauf sich ein Bruttoüberschuß von 193.246 K ergab, während im Vorjahre ein Bruttoabgang von 30.000 K konstatiert wurde, d. h., der Erlös für das verkaufte Bier war im Jahre 1906 um 25.000 K geringer als die Herstellungskosten samt der Nichtfabrikate. Noch mehr aber diese Entwicklung zum Besseren würden Umstände zu erkennen, daß im Geschäftsjahre 1908 der Bierausschuß mit einem Rest in einem ganz neuen Verteilungsmaßstabe zurückzahlen und voraussichtlich dem Jahre 1907 bisher bereits eine 50%ige Zurückzahlung erfahren.

Was das in dem Jahresbericht Unterrichtsamt bis 31. Dezember 1907 investierte Kapital anbelangt, ist folgendes zu bemerken: Das Betriebsvermögen (Geld, Warenforderungen) betrug buchmäßig 2,333.907 K, das unbewegliche Anlagevermögen (Grund und Boden, Gebäude, Maschinen) 3,427.007 K, das bewegliche Anlagevermögen (Werkzeuge, Gewürzschäften, Fuhrwerk, Zugtiere) 726.979 K, der immaterielle Geschäftswert (Überschuß des Kaufschillings über die wiederbaren materiellen Werte) 1,983.417 K, Summe 8,471.310 K. Hiervon abgeschrieben Amortisationsquoten 41.184 K, bleiben 8,430.126 K, bezw. zuzüglich des bisherigen Verlustes (Verlust aus dem Jahre 1907 siehe Vortrag zum 31. Dezember 1906 und außerordentlicher Verlust bei der Geschäftsaufgabe) zusammen laut Gewinn- und Verlust-Konto 873.609 K, Totale 9,303.735 K.

Von diesem Kapitale schuldete das Brauhaus laut Bilanz an die Gemeinschaft „Wiener Brauhaus i. L." 3,085.500 K, an die Gemeinde Wien für Vorschüsse aus dem Investitionsanlehen 5,440.414 K, an diverse Kreditoren s. zt.: an Lieferantenkonto 64.430 K, an Frachten-Konto (Lieferantenrechnungen) 162.586 K, an Wechselkredit-Konto 60.000 K, an Lieferanten und sonstige Kreditoren 531.987 K, zusammen 819.005 K, Totale 9,344.419 K, hiervon ab durchlaufende Posten (Kautionen etc.) 41.184 K, Totale wie oben 9,303.735 K.

Das Referat wird R. R. Ehrenberger erstatten. Ferner wird der Antrag vorgelegt werden, wie dem mit Gemeinderatsbeschluß vom 7. Jänner 1908 für die Jahre 1909—1912 zur Fortsetzung des Brauhauses der Stadt Wien, vorgesehenen Betriebsfond-Zuschüsse von 1,200.000 K einen Betrag von 500.000 K noch auf das Jahr 1908 zur Verwendung zu überweisen.

Zweite Hochquellenleitung. Wegen Vergebung der Arbeiten für die Herstellung eines 471 m langen Dückers im Melktal nächst Obersdorf u. eines 542 m langen Dückers im Mauktal nächst Kirnberg findet am 15. Juli 10 Uhr vormittags im Sitzungssaal des Magistratsrates Dr. Nußbaum im neuen Rathaus eine öffentliche Offertverhandlung statt. Als Vollendungstermin ist ein ununterbrochener Zeitraum von 12 Monaten festgesetzt. Die Projektpläne und Ausschreibungsbehelfe liegen im Wasserbauamt u. bei der Zentralbauleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf.

Aus dem Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Freitag den 3. Juli halb 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 20 Geschäftsstücke, darunter das Projekt für die Errichtung der Kaiser-Jubiläums-Krankenanstalt, Bericht

über die Ergebnisse der städtischen Kranken- und Unfallfürsorge für das Jahr 1907, Regelung des Dienstes in den Sanitätsstationen, Erweiterung der Leistungen der städtischen Krankenfürsorge, Versorgung der Hinterbliebenen nach städtischen Krankenwärtern, Präliminare der Patronatskirche St. Josef in Währing, Errichtung eines Kindergartens im 21. Bezirk, Regulierung des Abflusses des Donaukanals der Stadt Wien, Deckung der Kosten der Begebung der ersten Emission des 360 Millionen Kronen-Anlehens (der Antrag lautet: für die Papierbesorgung, Drucklegung, Kontrolle, Zeichnungsbesorgung etc.) wird ein Kredit von 100.000 K bewilligt), Kanalisierung des Kobenzl u. Herstellung einer Verbindungsstraße zu demselben. —

Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jedesmal um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. — Mittwoch, den 1. Juli l. J., um 1/2 8 Uhr abends werden die Delegierten zum Wiener-Jubiläums- und II. österreichischen Bundesschießen im Rathause empfangen werden. —

Taubstummen-Unterricht. Der der städtischen Unterrichtsanstalt für taubstumme schulpflichtige Kinder in Wien, 9. Bezirk, Tamsweggasse 2, findet die Vormerkung behufs Aufnahme neuer Zöglinge für das Schuljahr 1908/09 schon jetzt an Werktagen vormittags bis einschließlich 6. Juli l. J. statt, damit die Gerichtsbehörden rechtzeitig besorgt werden können. Der Unterricht ist unentgeltlich. Auskünfte erteilt die Gebäudeverwaltung. Die Einschreibung erfolgt am 10. September 1908 am Beginn von 8 bis 12 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei.

Bürgerspitäler. Vom Wiener Bürgerspitäler-Wohltätigkeits-Verein hat der im Reichsrat verstorbene Fr. Alberto Hindrano 12.000 K vermacht und Gutsbesitzer Guido Elbogen auf Schloß Zerlsheim N.Ö. anläßlich der Jubiläumsstiftung 1000 K geschenkt.

Das Gemeindevermittlungsamt Mariahilf hält im kommenden Monate an jedem Mittwoch von 10 bis 12 Uhr vormittags Verhandlungstage ab. — Das Vermittlungsamt Josefstadt wird im Monate Juli am 1., 8., 15., 22. und 29. Juli von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags amtieren.

Städtische Straßenbahnen. Mit Rücksicht auf die Bauarbeiten auf der „Neuen Welt" in Hietzing anläßlich der Elektrisierung der Dampftramway nach Lainz und Ober St. Veit muß der Betrieb der elektrischen Straßenbahn nach Hietzing „Neue Welt" von der Nienflußbrücke an auf die Dauer von ungefähr 14 Tagen eingestellt werden; die Züge der Linie Z endigen daher vom Dienstag den 30. d. M. an bis auf weiteres in der Endstation Gablitzgasse nächst der Hietzgasse.

N.B. Der heutigen Versendung liegt der Bericht über das Ergebnis der städt. Kranken- und Unfallfürsorge für das Jahr 1907 bei. — Morgen 1/2 8 Uhr abds. wird der gedruckte Bericht über das städt. Bestattungswesen bis dahin von der Druckerei